



# Pressemitteilung

Frankfurt, 06. Februar 2020

## **„Einen kühlen Kopf bewahren“**

### **Hessischer Ärztekammerpräsident mahnt zur Ruhe im Umgang mit dem Coronavirus**

Vor dem Hintergrund der weltweit steigenden Fälle einer akuten Atemwegserkrankung, die durch ein neuartiges Coronavirus (2019-nCoV) ausgelöst wird, hat der Präsident der hessischen Ärztekammer Dr. med. Edgar Pinkowski dazu aufgerufen, einen kühlen Kopf zu bewahren. „Alarmistischen Falschmeldungen zum Trotz besteht kein Anlass für Panikmache.“

Pinkowski verwies auf die Erklärungen der Bundesregierung sowie des Robert-Koch-Instituts (RKI), wonach die für Deutschland bestehende Gefahrenlage weiterhin gering sei. Auch betonte der Ärztekammerpräsident, dass das deutsche Gesundheitssystem vorbereitet sei: „In Deutschland haben wir ein funktionierendes Infektionsschutzgesetz mit klaren Melderegungen, die auch die Verdachtsfälle erfassen, sowie Pandemiepläne, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesundheitsämter vorbereiten. So kann eine ungehemmte Verbreitung des Virus effektiv verhindert werden.“

Zudem relativierte Pinkowski die Gefährlichkeit des neuen Erregers, indem er es mit den von Jahr zu Jahr mutierenden Viren der sog. Echten Grippe (Influenza) in Relation setzte: „Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Grippesaison, die erst im vorletzten Jahr allein in Deutschland rund 25.000 Menschenleben forderte und im laufenden Jahr noch nicht ihren Höhepunkt erreicht hat, ist es weitaus ratsamer, sich gegen die Influenza zu wappnen – und zwar mithilfe einer Grippeimpfung, zu der die Landesärztekammer jedes Jahr aufruft.“ Pinkowski verwies auf die Empfehlung des RKI, die wichtigste Schutzmaßnahme vor einem neuen Virus, gegen den noch keine Impfung bereitsteht, sei das richtige und regelmäßige Händewaschen – sowie Abstandhalten zu an Atemwegsinfektionen erkrankten Personen.